

# Limmattaler Zeitung

---

**abo+** URDORF

## Tennisclub bittet Gemeinde um ein Darlehen von einer halben Million Franken

Der Tennisclub Weihermatt muss seine Anlage erneuern. Damit er dies tun kann, beantragen drei Stimmbürger mit einer Einzelinitiative von der Gemeinde ein zinsloses Darlehen in Höhe von 550'000 Franken. Doch wie und bis wann will der Club das Darlehen zurückzahlen? Clubpräsident Thomas Bosshart gibt Auskunft.

**Martin Rupf**

22.07.2023, 05.00 Uhr

**abo+** **Exklusiv für Abonnenten**



Blick auf den Centercourt: Vor über 50 Jahren wurde die Anlage des Tennisclubs Weihermatt in Urdorf erstellt. Um sie für die Zukunft fit zu machen, sollen die sieben Sandplätze in Allwetterplätze umgewandelt werden.

Bild: Martin Rupf

Idyllisch liegen sie da, die sieben Sandplätze des Tennisclubs Weihermatt (TCW) in Urdorf. 1968 wurde er gegründet. Heute zählt er über 300 Mitglieder, davon knapp 100 Juniorinnen und Junioren, und das Interclubteam der Frauen gehört seit 2019 landesweit zu den besten. Als der Tennisclub gegründet wurde, gab es in der Schweiz etwa 40'000 aktive Tennisspielerinnen und -spieler. Heute sind es laut TCW fast siebenmal so viel. Die Tennisanlage wurde damals im Baurecht auf dem Land der Gemeinde Urdorf erstellt. [Erst vor wenigen Tagen teilte die Gemeinde mit, dass der Baurechtsvertrag um weitere 13 Jahre bis ins Jahr 2050 verlängert wurde.](#) Dies stelle sicher, dass der Tennisclub auch in den

kommenden Jahren auf diesem Standort aktiv sein könne, begründet die Gemeinde den Entscheid.

### **Verlängerung des Baurechtsvertrages war Voraussetzung**

Dass der Baurechtsvertrag bereits jetzt bis 2050 verlängert wurde, obwohl er sowieso noch 14 Jahre gelaufen wäre, kommt nicht zufällig. Denn die 1972 erstellten Plätze sind in die Jahre gekommen und bedürfen dringend einer Erneuerung. Dies wiederum ist mit Investitionen verbunden, die sich natürlich nur dann rechnen, wenn die längerfristige Zukunft der Anlage gesichert ist.

In welcher Grössenordnung sich diese Investitionen bewegen werden, steht nun ebenfalls fest. Denn Anfang Juni wurde dem Gemeinderat von drei Stimmberechtigten die Einzelinitiative «Zinsloses Darlehen für die Sanierung der Tennisanlage Weihermatt inklusive Aufwertung für die Bevölkerung» eingereicht, wie die Gemeinde nun mitteilt. Mit der Initiative wird folgender Antrag gestellt: «Der Gemeindeversammlung wird durch den Tennisclub Weihermatt zwecks Umwandlung der sieben sanierungsbedürftigen Sandplätze in moderne Allwetterplätze sowie für eine Renovation und Aufwertung des öffentlichen Clubrestaurants ein zinsloses und innert maximal 20 Jahren zurückzahlendes Darlehen in der Höhe von 550'000 Franken beantragt.»

**Clubpräsident: «Ja, ein stolzer Betrag, aber ...»**

Clubpräsident Thomas Bosshart ist sich bewusst: «Ja, das ist ein stolzer Betrag.» Doch erstens leiste der Tennisclub einen wichtigen Beitrag für das Dorfleben und vor allem die Jugend- und Sportförderung. «Und zweitens werden wir das Darlehen ja wieder zurückzahlen. Die Sanierung und Erneuerung soll den Steuerzahlenden keinen Rappen kosten.»



Clubpräsident Thomas Bosshart: «Wir leisten einen wichtigen Beitrag in der Jugend- und Sportförderung.»

Bild: zvg

Längerfristig würden sich die Investitionen auszahlen, ist der Clubpräsident überzeugt. «Die neuen Allwetter-Courts kosten im Unterhalt weniger als Sandplätze. Zudem sind sie auch länger beispielbar, was wiederum die Attraktivität des Clubs erhöht und den Clubmitgliedern zugute

kommt.» Aktuell läuft die Outdoor-Saison von April bis Oktober. Dank den Allwetter-Courts könne die Saison auf März bis November verlängert werden. «Und wenn es die Witterung zulässt, kann auf einzelnen Plätzen sogar im Winter gespielt werden», ist Bosshart überzeugt.

Nebst den Plätzen soll auch das Clubrestaurant aufgewertet werden. «Uns war es immer ein Anliegen, dass unser Gelände und insbesondere unser

Clubrestaurant allen, also nicht nur Clubmitgliedern, offensteht und ein Treffpunkt für Jung und Alt sein soll.»

### **Attraktives Clubrestaurant soll helfen, Einnahmen zu generieren**

Doch wie will der TCW das Darlehen in 20 Jahren zurückzahlen? «Unsere Haupteinnahmequelle sind die Mitgliederbeiträge, die so berechnet sind, dass nebst den allgemeinen Betriebskosten auch Investitionen finanziert werden können», führt Bosshart aus. Eine weitere Einnahmequelle sei im Winter die Vermietung der beiden Indoor-Plätze, die jeweils dank der temporären Ballon-Halle geschaffen werden. «Mit diesen Einnahmen sollten wir unser Ziel erreichen», ist Bosshart überzeugt.



Im Sommer 2020 spielten die Damen des TC Weihermatt auch gegen Tennisstar Belinda Bencic, die während Corona mit dem TC Chiasso in der Schweiz Interclub spielte.

Archivbild: Levin Gubler

Auf die Frage, weshalb man sich das Darlehen bei der Gemeinde und nicht etwa bei einem Finanzinstitut holen will, antwortet der Präsident. «Banken wollen Sicherheiten, wenn sie Darlehen geben. Doch welche Sicherheit ausser unsere Mitglieder haben wir schon?», so Bosshart mit einem Schmunzeln. Auch ein Crowdfunding habe man sich kurz überlegt, diese Idee dann aber wieder verworfen.

### **Möglicher Baubeginn im Herbst 2024**

Weil der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 10. Juli die Initiative zur Kenntnis genommen und für gültig erklärt hat, wird sie der Gemeindeversammlung vom 29. November 2023 zur Beschlussfassung vorgelegt. Zur Einordnung: Gemäss Gemeindeordnung fällt die Gewährung von Darlehen ab einem Betrag von 300'000 Franken abschliessend in die Kompetenz der Gemeindeversammlung. Erst ab einem Betrag von über zwei Millionen Franken wäre eine obligatorische Urnenabstimmung nötig.

«Wir hoffen natürlich auf eine Zustimmung, und dass wir das Darlehen von der Gemeinde erhalten», blickt Bosshart voraus. Sollte sein Wunsch in Erfüllung gehen, wäre geplant, die Umbauarbeiten im Herbst 2024 in Angriff zu nehmen. Jedoch nicht alle Plätze auf einmal. «Wir werden die sieben Sandplätze in zwei Etappen sanieren». Geplant ist in einer ersten Etappe ab Herbst 2024 die Erneuerung von drei Plätzen und dann in einer

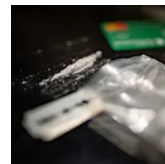
zweiten Etappe die Erneuerung der restlichen vier Plätze in den Jahren 2027 bis 2029.

## Die Redaktion empfiehlt

**abo+** BEZIRKSGERICHT DIETIKON

**«Eher würde ich mich umbringen»: 57-jährige Drogendealerin aus Dietikon wird für fünf Jahre des Landes verwiesen**

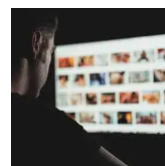
02.04.2023



**abo+** BEZIRKSGERICHT DIETIKON

**Mann bestritt, dass auf gespeichertem Porno-Bild ein Mädchen zu sehen war**

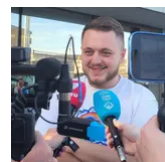
27.04.2023



**abo+** BEZIRKSGERICHT DIETIKON

**«Solche Leute gehören aus dem Verkehr gezogen»:  
Komiker Bendrit Bajra nach Gubrist-Fahrt verurteilt**

22.03.2023



**Für Sie empfohlen**

Weitere Artikel >



**abo+** SPARMASSNAHME DES RUNDFUNKS

## Die SRG räumt ihr Hochhaus am Hauptsitz in Bern – jetzt zieht ein ungewöhnlicher Untermieter ein



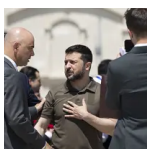
**abo+** DIETIKON/SPREITENBACH

## Das grüne Juwel mitten im Wald lockt immer mehr Gäste an



**abo+** SCHLIEREN

## «Ich finde, dass ein sehr persönlicher und herzlicher Umgang gepflegt wird»



**abo+** KRIEG

## Mosambik und Kolumbien statt Ukraine: Weshalb wahrt Bundespräsident Alain Berset Distanz zu Selenski?







● **UKRAINE-NEWSBLOG**

**Kiew und Moskau streiten um  
Getreideabkommen ++ Grossbritannien:  
Verhaftung von Girkin dürfte Militär-  
Blogger erzürnen**

vor 1 Stunde



---

Copyright © Limmattaler Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet.